

Inhaltsverzeichnis

1	Sozialpädagogische Assistenz als Beruf	1.4	Praktikum	25
1.1	Berufsbild „Sozialassistentin/Sozialassistent“ – eine erzieherische Fachkraft		Praxisanleitung	26
1.1.1	Anforderungen	1	Die Zusammenarbeit mit der Praxis-	
	Rollenerwartungen an den Sozialassistenten	2	einrichtung	26
	Nähe und Distanz	4	Anforderungen	27
1.1.2	Berufsmotivation, biografische Selbstreflexion, Eignung	5	Anleitungsgespräche	28
		6	Kooperation Schule und Praxis	29
1.2	Tätigkeitsfelder der sozialpädagogischen Assistentin	1.5	Umgang mit Stress	30
1.2.1	Die Kindertageseinrichtung	1.5.1	Ursachen von Stress	30
	Betreuungszeiten und Tagesablauf	1.5.2	Folgen von Stress	30
	Träger	1.5.3	Maßnahmen gegen Dauerstress	31
1.2.2	Kindergarten		Strategien zur Bewältigung der Stressbelastung	31
	Vielfalt und gemeinsame Merkmale		Arbeitsorganisation	31
	Auftrag des Kindergartens		Zeitmanagement	32
	Lernerfahrungen		Hilfe durch Supervision	32
1.2.3	Kinderkrippe	2	Bedürfnisse	
	Ziele und Intentionen	2.1	Bedürfnisse von Menschen	33
	Qualitätskriterien	2.2	Grundbedürfnisse von Kindern	35
1.2.4	Tagespflegestellen	2.2.1	Körperliche Bedürfnisse	36
1.2.5	Familienunterstützende, -ergänzende und -ersetzende Maßnahmen		Bedürfnis nach Bewegung	36
	Pflegefamilie		Bedürfnis nach Nahrung	36
	Adoption		Bedürfnis nach Ruhephasen	37
1.2.6	Eltern-Kind-Initiativen		Pädagogische Konsequenzen [Körperliche Bedürfnisse]	38
	PEKIP	2.2.2	Sozial-emotionale Bedürfnisse	39
	Spielkreise		Bedürfnis nach Sicherheit und Schutz	40
1.2.7	Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe		Bedürfnis nach Verständnis	40
	Hilfen zur Erziehung		Bedürfnis nach Geborgenheit	41
	Familienbildungsstätten, Familienfreizeiten und Familienerholung		Bedürfnis nach Zugehörigkeit	41
1.2.8	Weitere Tätigkeitsfelder		Bedürfnis nach Anerkennung	41
1.3	Weiterbildungsmöglichkeiten	2.2.3	Pädagogische Konsequenzen [Sozial-emotionale Bedürfnisse]	42
1.3.1	Weiterbildung im sozialpädagogischen Bereich		Kognitive Bedürfnisse	44
			Bedürfnis nach Anregung	44
1.3.2	Weiterführende Bildungsabschlüsse im allgemeinbildenden Bereich		Bedürfnis nach Spiel	44
			Bedürfnis nach Selbstbestimmung	45
			Bedürfnis nach Leistung	45

2.2.4	Bedürfnis nach Selbstverwirklichung	46	4.1.2	Einflüsse auf die Wahrnehmung	74
	Pädagogische Konsequenzen		4.1.3	Selbstbild und Fremdbild der Wahrnehmung	75
	[Kognitive Bedürfnisse]	46		Selbstbild und Fremdbild	75
2.3	Vernachlässigung	48	4.2	Beobachten – die Basis pädagogischen Handelns	76
2.3.1	Bindung	49	4.2.1	Relevanz der Beobachtung	76
	Die Bindungstheorie nach Bowlby und Ainsworth	49	4.2.2	Methoden der Beobachtung	78
2.3.2	Pädagogische Konsequenzen [Bindung]	51		Systematische Beobachtung oder Gelegenheitsbeobachtung?	78
2.3.3	Sichere Bindung – Auswirkung auf viele Kompetenzen	53		Verhaltensbeschreibung als systematische Beobachtung	80
				Die Vielfalt der Beobachtungsinstrumente – eine Übersicht	83
			4.2.3	Fehlerquellen in der Beobachtung	84
3	Das Wesen Kind – Menschenbild und Haltung		4.3	Deutung, Interpretation und Evaluation von Beobachtung	87
3.1	Anthropologische Grundlagen der Erziehung	54		Gute Gründe für Teamarbeit	87
3.1.1	Der Mensch, das soziale Wesen	55	4.3.1	Leuener Engagiertheitsskala – zur Deutung von Beobachtung	87
3.1.2	Vorstellungsvermögen und Kreativität	56	4.3.2	Lerngeschichten – zur partizipativen Beobachtung und Dokumentation	92
	Der Mensch, das kulturelle Wesen	56	4.3.3	Von der Beobachtung zum geplanten Bildungsangebot	94
	Folgen mangelnder Erziehung	57		Beobachtungen für die Entwicklungsförderung nutzen	94
3.2	Menschenbild	58		Infans-Konzept – das „Thema“ des Kindes finden	95
	Humanistisches Menschenbild	58	4.4	Dokumentation der Ergebnisse	96
3.3	Das Bild vom Kind	59	4.4.1	Portfolios	96
3.3.1	Kindheit	59	4.4.2	Sprechende Wände – Wanddokumentationen	97
3.3.2	Das kompetente Kind	60			
	Ko-Konstruktion	61			
3.4	Grundhaltung der Erziehenden	64	5	Grundlagen der Erziehung	
	Wertschätzung	64	5.1	Grundbegriffe und zentrale Inhalte	98
	Empathie	65	5.1.1	Personalisation – die Entwicklung der Persönlichkeit	98
	Kongruenz	65		Prägung der Persönlichkeit durch genetische Anlagen	99
	Authentizität	65		Bedeutung des eigenen Willens für die Personalisation	100
	Offenheit gegenüber Neuem	65		Beeinflussung der Persönlichkeit durch die Umwelt	101
3.4.1	Bereitschaft zur Zusammenarbeit	66		Familie	101
3.4.2	Die eigene Persönlichkeit	66		Aufgaben der Familie	102
3.4.3	Genderbewusste Erziehung	67		Geschwisterkonstellationen	103
	Partizipation	68	5.1.3	Sozialisation – In die Gesellschaft hineinwachsen	105
	Partizipation im sozialpädagogischen Alltag	68			
	Partizipation unter 3 Jahren	69			
	Partizipationsstrukturen für Kinder konzeptionell verankern	69			
4	Wahrnehmen und Beobachten				
4.1	Wahrnehmung	72			
4.1.1	Täuschungen der Wahrnehmung	73			
	Gestaltgesetze	74			

5.1.4	Erziehung	106	6.2.2	Maria Montessori	132
	Erziehungsbedürftigkeit und			Die Pädagogin	132
	Erziehungsfähigkeit	106		Kerngedanken – hilf mir, es selbst zu tun ..	132
	Intentionale und funktionale Erziehung	106		Bild vom Kind	133
	Aufgaben und Merkmale der Erziehung	108		Spielmaterial – das Sinnesmaterial	133
5.1.5	Bildung	109		Raumgestaltung – die vorbereitete	
5.1.6	Endogene, exogene und autogene			Umgebung	134
	Einflussfaktoren	111	6.2.3	Rudolf Steiners Waldorfpädagogik	135
	Der Einfluss der Anlagen	111		Der Pädagoge	135
	Der Einfluss der Umwelt	111		Kerngedanken – Lernen durch Rhythmus,	
	Der Einfluss der Selbststeuerung	113		Nachahmung und Vorbild	135
	Der Einfluss der Interaktion	114		Bild vom Kind	136
5.2	Erziehungsmaßnahmen	115		Spielmaterial – Naturbelassenes	136
5.2.1	Erziehungsmaßnahmen, die vom Kind			Raumgestaltung	136
	positiv empfunden werden	116	6.2.4	Reggio-Pädagogik	137
5.2.2	Erziehungsmaßnahmen, die vom Kind			Die Pädagogen – eine Region und	
	negativ empfunden werden	117		einflussreiche Pädagogen	137
5.2.3	Die Wahl der angemessenen Erziehungs-			Kerngedanken – Dialog zwischen Kindern	
	maßnahme	118		und Erwachsenen	138
	Pädagogische Konsequenzen	118		Bild vom Kind – das Kind ist Konstrukteur	
5.3	Erziehungsziele	121		seiner selbst	138
	Erziehungsziele im zeitlichen Wandel	122		Spielmaterial – Lernen durch Spielen	139
	Mündigkeit	122		Raumgestaltung – der Raum als dritter	
	Emanzipation	123		Erzieher	140
	Schlüsselqualifikationen	123	6.2.5	Janusz Korczak	141
				Der Pädagoge	141
				Kerngedanken – Grundrechte der Kinder ..	141
				Bild vom Kind	142
				Spiel	142
			6.2.6	Situationsansatz	143
				Entstehungsgeschichte	143
				Kerngedanken	143
				Bild vom Kind	144
				Spielmaterial und Raumgestaltung	144
			6.2.7	Offener Ansatz	145
				Entstehungsgeschichte	145
				Kerngedanken	145
				Bild vom Kind	146
				Raumgestaltung und Spielmaterial	146
			6.2.8	Waldkindergarten	147
				Entstehungsgeschichte	147
				Kerngedanken	147
				Bild vom Kind	148
				Spielmaterial und -möglichkeiten	148
			6.2.9	Funktionsorientierter Ansatz	149
				Entstehungsgeschichte	149
				Kerngedanken	149
				Bild vom Kind	150
				Spiel- und Beschäftigungsmaterialien	150
6	Erziehungsstile und pädago-				
	gische Handlungskonzepte				
6.1	Erziehungsstile	124			
6.1.1	Typologien von Erziehungsstilen	125			
	Typologie nach Kurt Lewin	125			
	Typologie nach Tausch/Tausch	125			
6.1.2	Unterschiedliche Erziehungsstile	126			
	Autoritärer Erziehungsstil	126			
	Demokratischer Erziehungsstil	126			
	Laissez-faire-Erziehungsstil	127			
	Überbehüteter Erziehungsstil	127			
	Vernachlässigung	128			
6.2	Pädagogische Handlungskonzepte	129			
6.2.1	Friedrich Fröbel	130			
	Der Pädagoge	130			
	Kerngedanken – erst greifen,				
	dann begreifen	130			
	Bild vom Kind	130			
	Spielmaterial	130			
	Raumgestaltung	131			

6.2.10	Emmi Pikler – Grundgedanken zur Kleinstkinderziehung	151
	Die Pädagogin	151
	Kerngedanken	151
	Bild vom Kind	151
	Spiel- und Beschäftigungsmöglichkeiten ..	152

7 Methodisches und didaktisches Vorgehen

7.1	Grundgedanken der Didaktik	153
	Lernprinzipien – methodisch-didaktische Prinzipien	154
7.2	Planung von Bildungsangeboten	154
7.2.1	Didaktische Analyse	155
7.2.2	Methodische Planung	159
7.3	Alltagsgestaltung	165
7.3.1	Gestaltung des Tages-, Wochen-, Jahresablaufs	165
	Tagesablauf	165
	Wochenablauf	167
	Jahresablauf	168
7.3.2	Feste und Feiern	169
	CHECKLISTE FÜR FESTE	170
7.4	Projektarbeit	171
	Externe Lernorte	172
7.5	Der Raum als dritter Erzieher	173
	Kinder unter 3 Jahren	173
7.5.1	Gestaltung eines Kreativraums	174
7.5.2	Innenraumgestaltung im Bewegungskindergarten	175
7.5.3	Gestaltung des Außengeländes	176
7.5.4	Material und Spielgeräte	177

8 Übergänge gestalten

8.1	Die Aufgaben des Kindes und seiner Bezugsperson	179
8.2	Die Eingewöhnung in der Krippe	180
8.2.1	Die Anmeldung in der Krippe	181
8.2.2	Die Phasen der Eingewöhnung	182
8.3	Die Eingewöhnung im Kindergarten	185
8.4	Der Übergang in die Grundschule	186
8.4.1	Die Zusammenarbeit mit Grundschulen ...	187

8.4.2	Die Zusammenarbeit mit der Grundschule ritualisieren	189
8.5	Der Übergang in die weiterführende Schule	190

9 Die kindliche Entwicklung von 1 bis 10 Jahren

9.1	Sprachentwicklung	191
9.1.1	Die Bedeutung der Sprache	191
9.1.2	Voraussetzungen für den Spracherwerb ...	193
9.1.3	Sprachentwicklung im Kontext der Gesamtentwicklung	195
	Meilensteine der Sprachentwicklung	195
9.1.4	Auffälligkeiten und Störungen in der Sprachentwicklung	198
9.2	Sozial-emotionale Entwicklung	199
9.2.1	Psychosoziale Stadien nach Erikson	199
9.2.2	Emotionale Grundbedürfnisse und die Aufnahme sozialer Kontakte	201
9.2.3	Die magische Phase	204
	Phasen der sozial-emotionalen Entwicklung	205
9.2.4	Autonomie und Kompetenz	205
9.2.5	Soziale Kontakte	207
9.2.6	Moralentwicklung des Kindes	207
9.2.7	Förderung der Entwicklung des Sozialverhaltens	208
9.3	Motorische Entwicklung	209
9.3.1	Die Bedeutung der Bewegung für die kindliche Entwicklung	209
9.3.2	Der Verlauf der motorischen Entwicklung	210
9.3.3	Meilensteine der Motorikentwicklung	211
9.4	Die Entwicklung der Wahrnehmung	215
9.4.1	Die Funktion und Bedeutung der Sinnesysteme	215
9.4.2	Der Wahrnehmungsprozess	215
9.4.3	Bedeutung sinnlicher Wahrnehmung	218
9.4.4	Zusammenhang von Wahrnehmung, Bewegen und Lernen	219
9.4.5	Umgang mit möglichen Wahrnehmungsstörungen	220
9.5	Kognitive Entwicklung	221
9.5.1	Die Gehirnentwicklung vor und nach der Geburt	222
9.5.2	Die Entwicklungsaufgaben	222

9.5.3	Entwicklungsstufen des Denkens nach Piaget	223	10.2.2	Umzug mit Kindern	250
9.5.4	Kritik an Piagets Theorie der kognitiven Entwicklung	226	10.2.3	Umgang mit dem Tod	250
9.5.5	Ergebnisse der modernen Hirnforschung ..	227	10.2.4	Gewalt und Missbrauch	251
9.5.6	Gedächtnis und Vorstellungsvermögen	228		Konsequenzen für die sozialpädagogische Praxis	252
9.6	Sexuelle Entwicklung und Sexualpädagogik	229		Hilfen und Prävention	253
9.6.1	Die Entdeckung des Körpers im Säuglings- und Kleinkindalter	230	10.3	Kinder mit Migrationshintergrund	254
9.6.2	Sprechen über und Bewusstwerden von Sexualität	230	10.4	Kinder mit Hochbegabung	256
9.6.3	Einüben der Geschlechtsrolle	231	10.5	Kinder mit Behinderungen	258
9.6.4	Die Phasen der psychosexuellen Entwicklung	232	10.5.1	Inklusion	258
9.6.5	Sexualfreundliche Erziehung in der Kindertagesstätte	233	10.5.2	Häufige Behinderungen	259
9.6.6	Ziele einer sexualfreundlichen Erziehung ..	233		Trisomie 21	261
9.6.7	Aufgaben der Fachkräfte in der Sexualpädagogik	233		Sprachbehinderung	262
9.6.7	Zusammenarbeit mit den Eltern	235		Körperliche Behinderungen	263
9.7	Selbstständigkeit in der Körperpflege	235	10.5.3	Möglichkeiten im sozialpädagogischen Handeln	263
9.8	Resilienz	237	10.5.4	Unterstützung und erzieherische Hilfen im heilpädagogischen Bereich	265
	Schutzfaktor personale Ressourcen des Kindes	237	10.5.5	Therapeutische Berufe	265
	Schutzfaktoren im sozialen Umfeld	238	10.6	Verhaltensauffälligkeiten und -störungen	266
	Risikofaktoren	238	10.6.1	AD(H)S	267
			10.6.2	Aggressives Verhalten	268
			10.6.3	Ängste	269
			10.6.4	Autistische Züge	270
			10.6.5	Exzessives Schreien bei Säuglingen	271
			10.6.6	Sexualisiertes Verhalten	272
			10.7	Interkulturelle Erziehung	273
			10.7.1	Besondere Situation von Kindern aus anderen Kulturkreisen	273
			10.7.2	Ursachen von und Umgang mit Vorurteilen	274
			10.7.3	Möglichkeiten der Integration in sozialpädagogischen Einrichtungen	274
10	Lebenswelten und Diversität		11	Kommunikation und Gesprächsführung	
10.1	Unterschiedliche Lebenswelten von Familien	240	11.1	Grundlagen menschlicher Kommunikation	275
10.1.1	Wirtschaftliche Situation – Finanzlage	241	11.1.1	Unterschiedliche Kommunikationsmodelle	276
10.1.2	Familienstrukturen	242	11.1.2	Shannon und Weaver	276
	Ein-Eltern-Familien	242	11.1.3	Friedemann Schulz von Thun – das 4-Ohren-Modell	277
	Patchworkfamilien	243		Die Entschlüsselung von Nachrichten	277
10.1.3	Gesellschaftliche Rahmenbedingungen	245		Die „Kommunikationspsychologische Lupe“	278
	Gender-Mainstreaming	245			
	Umgang miteinander im Zeitalter digitaler Medien	246			
	Wert der menschlichen Beziehungen	246			
	Selbstwert, Selbstachtung und Selbstverantwortung als Grundlage der Verantwortungsobernahme für andere	247			
10.2	Kinder in besonderen Lebensumständen	248			
10.2.1	Kinder in Trennungssituationen	248			
	Situation von Kindern bei Wiederheirat eines Elternteils	249			

11.1.4	Kommunikationspsychologische Grundlagen nach Watzlawick	280	12.1.2	Erziehungspartnerschaft in der Praxis – Formen	300
11.1.5	Ruth Cohn – die themenzentrierte Interaktion (TZI)	281		Erstkontakt zwischen Eltern und Kindertagesstätte	301
11.2	Gesprächsführung	282		Tür-und-Angel-Gespräch	301
11.2.1	Bedingungen für eine gelingende Kommunikation	282		Elterngespräch	302
	Kommunikation und Beziehung	282		Elternabend	302
	Empfangsvorgänge auseinanderhalten	283		Elternmitarbeit	303
11.2.2	Gespräche zielgerichtet führen	283		Familienzentren	304
	Moderationsmethoden	283	12.2	Zusammenarbeit mit Eltern in herausfordernden Lebenssituationen	304
	Beratungsgespräche	284	12.3	Zusammenarbeit mit Eltern von Kindern mit Behinderungen	306
	Reflexionsgespräche	284	12.4	Interkulturelle Erziehungspartnerschaft ..	307
	Bewerbungsgespräche	284	12.4.1	Heterogenität der Elternschaft	308
11.2.3	Kommunikationsmethoden	285	12.4.2	Kultursensitive Frühpädagogik	308
	Aktives Zuhören	285	12.5	Öffentlichkeitsarbeit, Kooperations- und Präsentationsformen	310
	Das Paraphrasieren – Unterstützung in der Gesprächsführung	288	12.5.1	Zeitungsartikel	310
	Spiegeln	289	12.5.2	Internetauftritt	312
	Effektive Ich-Botschaften	289	12.5.3	Newsletter	312
11.3	Kommunikation zur Professionalisierung ..	292	12.5.4	Tag der offenen Tür	313
11.3.1	Kollegiale Fallberatung	292	12.5.5	Marktstände	314
11.3.2	Rhetorik	293			
11.4	Kommunikation und Gesprächsregeln mit unterschiedlicher Klientel	293	13	Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen und Qualitätssicherung	
11.4.1	Kommunikation mit Menschen mit Behinderung	293	13.1	Die Einrichtung als Teil eines Netzwerks ..	315
	Unterstützte Kommunikation	294	13.2	Vernetzung mit sozialen Diensten	316
	Gestützte Kommunikation	294	13.2.1	Familienzentrum (Eltern-Kind-Zentrum, Mütterzentrum)	316
	Gebärdensprache und Fingeralphabet	294	13.2.2	Frühe Hilfen	317
	Kommunikation gestalten	294	13.2.3	Frühförderung	317
11.4.2	Kommunikation mit Kindern in schwierigen Lebenssituationen	295	13.2.4	Psychosoziale Dienste	318
11.4.3	Kommunikation mit Kindern aus anderen Kulturkreisen	295	13.3	Vernetzung im Sozialraum	319
11.5	Analyse der eigenen Kommunikationsfähigkeit	296	13.4	Fundraising	320
11.6	Anleitung zu gewaltfreier Kommunikation (nach Rosenberg)	297	13.5	Qualität messen und verbessern	322
12	Erziehungspartnerschaften		13.5.1	Qualitätsentwicklung in der Sozialpädagogik – ein schwerer Start	322
12.1	Gestaltung von Bildungs- und Erziehungspartnerschaften	298	13.5.2	Ausweitung des Qualitätsmanagements ..	323
12.1.1	Grundlagen der Zusammenarbeit mit Eltern	299	13.5.3	Das neue Profil	323
			13.5.4	Pädagogische Qualität in Tageseinrichtungen für Kinder – ein nationaler Kriterienkatalog	324
				Die 21 Qualitätsbereiche	324

14 Rechtliche Grundlagen des Berufsfelds

14.1	Das Kinder- und Jugendhilfegesetz SGB VIII (KJHG)	326
14.1.1	Ziele und Aufgaben	327
14.1.2	Kindertagesbetreuung	328
	Kindertagesbetreuung nach dem Bundesgesetz SGB VIII	328
	Kindertagesbetreuung nach den Landesgesetzen (Kindertagesstättengesetze)	329
14.1.3	Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe	332
14.1.4	Der Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung	335
14.2	Die Aufsichtspflicht	336
14.2.1	Im Spannungsfeld von Selbstständigkeit und Freiräumen	336
14.2.2	Verletzung der Aufsichtspflicht und Haftung	338
14.3	Die elterliche Sorge – das Sorgerecht	340
14.4	Der Betreuungsvertrag mit dem Träger	341
14.5	Die Kindertagespflege – rechtliche Grundlagen	343
14.6	Die Bildungs- und Erziehungspläne für Kindertagesstätten der Länder	344
14.7	Datenschutz und Schweigepflicht	345
14.7.1	Datenschutz bei Fotos und Bildern	345
14.7.2	Sozialdatenschutz	345
14.7.3	Schweigepflicht und Verschwiegenheit	346
14.8	Das Arbeitsrecht	347
14.8.1	Das Arbeitsverhältnis	348
	Arbeitszeit	350
	Urlaub	350
	Mutterschutz	351
14.8.2	Beendigung des Arbeitsverhältnisses	351
	Kündigungsschutz	352
14.9	Berufliche Interessenvertretung	354
14.9.1	Gewerkschaften, Arbeitgeberverbände und Tarifrecht	354
14.9.2	Mitwirkung und Mitbestimmung der Arbeitnehmer	355
14.10	Weitere rechtliche Rahmenbedingungen	357
14.10.1	Die UN-Kinderrechtskonvention	357
14.10.2	Die UN-Behindertenrechtskonvention (UN-BRK)	357
14.10.3	Das Grundgesetz	359
14.11	Ausgewählte Gesetze des Bundes	361

15 Gruppe und Team

15.1	Mit Gruppen arbeiten	362
15.1.1	Gruppenmerkmale	362
15.1.2	Klassifikation von Gruppen	363
15.1.3	Die Bedeutung der Kindergartengruppe für Kinder	364
	Die Eingewöhnung von Kindern in die Gruppe	365
15.1.4	Entwicklungsprozesse in Kindergruppen – Gruppendynamik	365
15.1.5	Gruppenstruktur	366
	Soziometrische Methoden zum Erkennen der Beziehungsstruktur	367
15.1.6	Soziale Rollen	368
	Quasirollen	368
	Rollenkonflikte	369
15.1.7	Gruppenphasen	369
	Gruppenphasen nach Bernstein/Lowy	370
15.1.8	Gruppenpädagogische Prinzipien	372
15.1.9	Gruppenregeln	373
15.1.10	Umgang mit Konflikten	373
15.2	Im Team arbeiten	376
15.2.1	Strukturen eines Teams	376
15.2.2	Merkmale von Teamarbeit	377
15.2.3	Kommunikation im Team	377
	Reflexion	379
	Feedback	379
15.2.4	Teamsteuerung und Teamleitung	380
15.2.5	Konflikte im Team	381
	Ursachen und Arten von Konflikten	381
	Umgang mit Konflikten	382

16 Lernen und Motivation

16.1	Motivation	384
	Die Entwicklung von Motivation	385
	Förderung der Motivation	386
16.2	Lernen	387
16.2.1	Vorgänge im Gehirn	387
16.2.2	Lernstile	388
16.2.3	Kindliches Lernen	389
	Die Rolle von Bewegung, Tätigsein und Spielen	389
16.2.4	Lerntheorien	391
	Lernen durch Nachahmen oder Gewohnheitsbildung (Habituation)	391
	Lernen durch klassische Konditionierung ..	392

	Lernen durch operante Konditionierung (Lernen am Erfolg)	392	17.3.3	Kinderliteratur und elektronische Medien	427
	Lernen am Modell	392	17.3.4	Schrift und Schriftkultur	427
	Komplexes Lernen	393		Förderung der phonologischen Bewusstheit	429
16.2.4	Pädagogische Konsequenzen – anregende Umwelt	394		BILDUNGSANGEBOTE: Begegnungen mit Schriftkultur ermöglichen	429
16.3	Das eigene Lernen optimieren	396	17.3.5	Wertschätzung und Förderung von Zwei- und Mehrsprachigkeit	429
16.3.1	Die „innere“ Vorbereitung – Motiv und Lernhaltung	396	17.4	Bildungsbereich sozial-emotionale Kompetenz	431
16.3.2	Die „äußere“ Vorbereitung – Zeit und Ort	397	17.4.1	Intrapersonale Kompetenz	431
				Selbstbild	431
17	Bildungsarbeit gestalten und Sprache fördern			BILDUNGSANGEBOTE: Förderung der intrapersonalen Kompetenz	432
17.1	Grundlagen der Bildungsarbeit	399	17.4.2	Interpersonales Handeln	434
	Grundhaltungen der Fachkraft	400		BILDUNGSANGEBOTE: Förderung der interpersonalen Kompetenz	434
	Didaktische und methodische Planung	401	17.5	Bildungsbereich Musik und Rhythmik	436
17.2	Bildungsbereich Bewegung und Körper	402	17.5.1	Arten von Kinderliedern	437
17.2.1	Psychomotorik	402		CHECKLISTE: Qualitätskriterien für Kinder- lieder auf Tonträgern	439
	Ziele und Inhalte der Psychomotorik	403	17.5.2	Die Liederfundusmappe – ein wichtiger Begleiter	440
	Bedeutung motorischer Fähigkeiten für das Selbstkonzept	404	17.5.3	Musikalische Bildungsangebote	440
	Die Aufgabe und Haltung der Fachkraft	405		Methodische Hinweise Liedvermittlung	441
	Psychomotorische Geräte	406		Einen Spannungsbogen planen	441
17.2.2	Bildungsangebote Bewegung und Psycho- motorik	407		BILDUNGSANGEBOT: Liedeinführung	443
	BILDUNGSANGEBOT: Spieleketten	407		BILDUNGSANGEBOT: Eine Rhythmik- stunde mit Luftballons	444
	BILDUNGSANGEBOT: Bewegungsparcours	408	17.6	Bildungsbereich Mathematik, Naturwissenschaften und Technik	447
	BILDUNGSANGEBOT: Motoriktest „Die kleine Hexe“	409	17.6.1	Mathematische Grunderfahrungen	448
17.2.3	Die Bedeutung der Handmotorik	410		BILDUNGSANGEBOT: Mit dem Zauberer ins Zahlenland	449
17.2.4	Gesundheit und gesunde Ernährung	411	17.6.2	Naturwissenschaftliche Grund- erfahrungen	450
17.2.5	Entspannung	412		BILDUNGSANGEBOTE: Naturwissen- schaftliche Experimente mit Wasser	451
	BILDUNGSANGEBOT: Entspannungs- übungen mit Kindern	412	17.6.3	Technische Grunderfahrungen	452
17.3	Bildungsbereich Sprache	413	17.7	Bildungsbereich Kunst und Gestalten	453
17.3.1	Alltagsintegrierte Sprachangebote	413	17.7.1	Förderung von Prozessen und Kompe- tenzen	453
	Gesprächsanlässe schaffen	414		Prozessorientiertes Arbeiten	453
	Sprachanregung in gezielten Angeboten ..	415		Produktorientiertes Arbeiten	454
17.3.2	Erzähl- und Buchkultur – Literacy	416		Kompetenzorientiertes Arbeiten	455
	Kinderlyrik	417		Ausdrucksorientiertes Arbeiten	456
	Bilderbücher	418	17.7.2	Kreativität fördern bei Kindern unter 3 Jahren	456
	BILDUNGSANGEBOT: Bilderbuch- betrachtung	422			
	Kinderbücher	424			
	Märchen	424			

17.7.3	Bildungsangebote im Bereich Kunst und Gestalten	458	18.3	Spielverhalten von Kindern	481
	Vorüberlegungen	458		Das Freispiel	482
	Den Spannungsbogen planen	458		Das Alleinspiel/Einzelspiel	482
	BILDUNGSANGEBOTE: Farbwahrnehmungsübungen und Farbspiele	459		Das Parallelspiel	482
	BILDUNGSANGEBOT: Dreidimensionales Gestalten von Traumräumen	460		Das kooperative Spiel	482
	BILDUNGSANGEBOTE: Weitere Ideen für die gestalterische Arbeit	460		Computer- und Videospiele	483
17.8	Bildungsbereich Werteerziehung und Religion	461	18.4	Konsequenzen für die sozialpädagogische Praxis	483
17.8.1	Werte und Sinnggebung	461	18.5	Beispiele für Angebote im Innenbereich ..	485
	BILDUNGSANGEBOT: Freundschaft	462	18.6	Beispiele für Angebote im Außenbereich	487
	BILDUNGSANGEBOT: Gerechtigkeit	462			
	BILDUNGSANGEBOT: Dem Glück auf der Spur (Projekt)	463	19	Medienkompetenz	
17.8.2	Religiöse Feste	464		Medienkompetente Kinder	489
	BILDUNGSANGEBOT: Angebote rund um Ostern	464		Medienkompetente Pädagogen	490
17.9	Bildungsbereich Naturverstehen und Ökologie	467	19.1	Medienvielfalt und Mediennutzung	491
17.9.1	Begrifflichkeiten	468		Medienerfahrungen in der Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen	491
17.9.2	Umwelterziehung in der Praxis	469	19.2	Chancen und Gefahren von Medien	493
	Die Natur im Jahresverlauf	469		Kinder unter 3 und digitale Medien?	493
	BILDUNGSANGEBOT: Jahreszeitenkalender – Saisonkalender	469	19.2.1	Fernsehen	493
	BILDUNGSANGEBOT: Müllvermeidung	470		Werbung und Merchandising – Kinder als Kunden	494
	BILDUNGSANGEBOTE: Erleben von Natur und Umwelt – heimische Tiere	470	19.2.2	Internet	494
	BILDUNGSANGEBOTE: Erleben von Natur und Umwelt – heimische Pflanzen	471	19.2.3	Computerspiele und Lernsoftware	495
	BILDUNGSANGEBOTE: Erleben von Natur und Umwelt – das Wetter	472		Lernsoftware	496
	BILDUNGSANGEBOTE: Erleben von Natur und Umwelt – Nahrung	473	19.2.4	Smartphone und Handy	497
18	Das Spiel		19.3	Regeln für die Mediennutzung	498
18.1	Die Bedeutung des Spiels	475		Regeln für das Fernsehen	498
18.2	Spielformen	477		Regeln für das Gaming	499
	Das Funktionsspiel	477		Regeln für das Surfen im Internet	500
	Das Konstruktionsspiel	478	19.4	Kreativer Umgang mit Medien in Krippe, Kita und Hort	501
	Das Rollenspiel oder Symbolspiel	479		Gestalten mit Fotografie	501
	Das Regelspiel	480		Fotografisches Gestalten in der Krippe – Kinder unter 3 Jahren	502
				Fotografisches Gestalten in Kindergarten und Vorschule	502
			19.4.2	Gestalten von Filmsequenzen	503
			19.4.3	Gestalten am Computer	504

20 Säuglingskunde

20.1	Pränatale Entwicklung und Geburt	506
20.1.1	Die kindliche Entwicklung in der Schwangerschaft	506
20.1.2	Verlauf einer natürlichen Geburt	507
	Komplikationen während der Geburt	508
20.1.3	Bonding – ein gesunder Start ins Leben	509
20.2	Die Entwicklung im 1. Lebensjahr	509
20.2.1	Grenzsteine der Entwicklung	509
20.2.2	Entwicklung der Motorik	510
	Entwicklung der Grobmotorik	510
	Entwicklung der Feinmotorik	511
20.2.3	Entwicklung der Sinne und der Sprache	512
20.2.4	Entwicklung des Sozialverhaltens	513
20.2.5	Entwicklung der Emotionen	514
20.2.6	Kognitive Entwicklung	515
20.3	Verhaltensweisen des Säuglings verstehen	516
20.3.1	Tagesstruktur durch die Erfüllung der Grundbedürfnisse	516
20.3.2	Die Bedürfnisse des Babys erkennen	516
20.3.3	Den Tagesablauf in der Krippe gestalten	518
20.4	Liebe zum Kind – emotionale Zuwendung	519
20.5	Schlaf und Schlafbedürfnis	520
20.5.1	Schlafbedarf und Stressabbau	520
	Beispiele für Stressauslöser bei Babys und Kleinkindern	520
	Ideen für den Stressabbau bei Babys und Kleinkindern	520
20.5.2	Schlaf-Wach-Rhythmus	521
20.5.3	Gesunde Schlafumgebung	521
20.6	Basisausstattung für Babys	523
20.6.1	Erstausstattung	523
20.6.2	Transportmöglichkeiten in der Krippe	524
	Kinderwagen und Kinderbus	524
	Tragetuch und Babytrage	524
20.7	Körperpflege	526
20.7.1	Wickeln	526
20.7.2	Übersicht Hauterkrankungen im Windelbereich	528
20.7.3	Baden und Waschen	528
20.7.4	Haar- und Nagelpflege	531
20.7.5	Zahnpflege	531
20.7.6	Hautpflege	532
	Sonnenschutz	532
	Hauterkrankungen an Kopf und Gesicht	533

20.8	Ernährung	534
20.8.1	Stillen: Ernährung mit Muttermilch	535
20.8.2	Ernährung mit industrieller Säuglingsmilchnahrung	536
	Zubereitung von Säuglingsmilch	536
20.8.3	Beikosteinführung: Brei	538
	Der 1. Brei: Mittagsbrei	538
	Der 2. Brei: Vollmilch-Getreide-Brei am Abend	540
	Der 3. Brei: Getreide-Obst-Brei	540
20.8.4	Auswahl der Zutaten für die Breie	540
20.8.5	Hinweise zur Beikosteinführung für allergiegefährdete Kinder	542
20.8.6	Übergang zur Familienkost	544
20.8.7	Getränke	545
20.9	Spiele	546
20.9.1	Spielbereitschaft	546
20.9.2	Spielerregungen für das 1. Lebenshalbjahr	547
	Lieder, Fingerspiele und Bilderbücher	548
20.9.3	Spielerregungen für das 2. Lebenshalbjahr	549
20.9.3	Grundsätze zur Auswahl von Spielzeug	549
20.9.4	Übersicht Spielzeuge für das 1. Lebensjahr	550
20.10	Anforderungen an Krippeneinrichtung außen und innen	551
20.10.1	Innenraumgestaltung	551
20.10.2	Gestaltung des Außengeländes	552

21 Gesundheit

21.1	Das gesunde Kind	553
21.1.1	Problematik des Begriffs „Gesundheit“	554
21.1.2	Salutogenese nach Antonovsky	555
21.1.3	Gesundheitsförderung und psychische Gesundheit	555
21.1.4	Stress in der Kindheit	556
	Was passiert bei Stress im Körper?	557
	Folgen von Stress	557
	Stressvorbeugung	558
21.2	Merkmale eines gesunden Körpers	559
21.2.1	Von der Zelle bis zum Organsystem	559
	Die Zelle	559
	Zellteilung und Wachstum	559
	Zelle, Gewebe, Organ, Organsystem	560

21.2.2	Das Herz-Kreislauf-System	561		Wie viel Bewegung brauchen Kinder?	598
	Aufbau und Funktion des Herzens	561		Bewegungserziehung	599
	Aufbau und Funktionsweise des Blutkreislaufs	562	21.3.2	Ernährung	600
	Störungen des Herz-Kreislauf-Systems	562	21.3.3	Ernährungserziehung	600
21.2.3	Das Atmungssystem	564		Schlaf und Entspannung	601
	Störungen des Atmungssystems	564		Schlafbedarf in verschiedenen Lebens- altern	601
21.2.4	Das Nervensystem	565		Schlafstörungen	602
	Störungen des Nervensystems	565		Entspannung und Stressausgleich	603
21.2.5	Das Hormonsystem	566	21.3.4	Körperpflege und Hygiene	604
	Störungen des Hormonsystems	567		Hautpflege	605
21.2.6	Das Verdauungs- und Ausscheidungs- system	568		Ohrenpflege	605
	Der Verdauungstrakt	568		Haarpflege	605
	Das Harnsystem	569		Nagelpflege	605
	Ausscheidungen	569		Fußpflege	606
21.2.7	Die Sinnesorgane	570	21.3.5	Erziehung zu hygienischem Verhalten	606
	Sinnesbeeinträchtigungen	571		Wettergerechte Bekleidung	607
	Augen	571		Kinderschuhe	608
	Sehstörungen	572	21.3.6	Körpereigene Abwehr und Stärkung der Abwehrkräfte	608
	Ohren und Gehör	573		Krankheitserreger	608
	Hörstörungen	574		Grundlagen zu Infektionen und Übertragungswegen	610
	Gleichgewichtsorgan	576		Körpereigene Abwehr	611
	Störungen des Gleichgewichts und der Körperwahrnehmung	576		Stärkung der körpereigenen Abwehr- kräfte	612
	Koordinationsschwächen	577	21.3.7	Impfungen	612
	Haut	578		Aktive Immunisierung	612
	Geruchs- und Geschmackssinn	579		Passive Immunisierung	613
	Störungen des Geruchs- und Geschmacksempfindens	580		Impfreaktionen	613
21.2.8	Der Halte- und Bewegungsapparat	580		Impfkalender	613
	Haltungsschwächen und Haltungs- schäden der Wirbelsäule	582	21.3.8	U-Untersuchungen und J-Untersuchungen	614
	Organleistungsschwächen	584	21.3.9	Suchtprävention	615
	Fußschwächen	585		Abhängigkeitsvorbeugung schon im Kindergarten	615
	Anregungen zur Bewegungsförderung von Kindern und Jugendlichen	586	21.4	Das kranke Kind – ausgewählte Krankheiten	617
	Hüftdysplasie	587	21.4.1	Entstehung von Krankheiten	617
21.2.9	Zähne und Zahngesundheit	588		Krankheitsursachen	617
	Karies	589		Krankheitsbereitschaft	617
	Parodontose und Parodontitis	590	21.4.2	Erkrankungen im Säuglings- und Kindes- alter	618
	Störungen der Gebiss- und Kieferentwicklung	591		Wann muss ein Kind zum Kinderarzt?	618
	Erziehung zur Zahngesundheit	592	21.4.3	Pflege und Versorgung des kranken Kindes	619
	Anregungen für Spiele zur Zahnprophylaxe	595		Braucht ein krankes Kind Bettruhe?	619
21.3	Die Gesundheit erhalten	596		Ernährung des kranken Kindes	619
21.3.1	Bewegung	596		Die Hausapotheke	620
	Bedeutung von Bewegung	597			

21.4.4	Körpertemperatur und Fieber	621		Übergewicht und Adipositas	652
	Fieber messen	622		Diabetes mellitus	654
	Pflege bei Fieber	622		Mukoviszidose	656
	Ernährung bei Fieber	623	21.4.20	Allergische Erkrankungen	657
21.4.5	Erkältungskrankheiten	624		Grundlagen allergischer Reaktionen	657
	Pflege bei Erkältungskrankheiten	624		Nahrungsmittelallergien und	
21.4.6	Verstopfung	624		-unverträglichkeiten	658
	Ernährung bei Verstopfung	625		Asthma (Bronchialasthma)	659
21.4.7	Durchfall	626		Heuschnupfen (Rhinitis)	660
	Ernährung bei Durchfall	626		Neurodermitis	661
21.4.8	Erbrechen	626		Sonstige Allergien	662
21.4.9	Blähungen	627	21.5	Erste Hilfe am Säugling und am Kind	663
21.4.10	Schmerzen	628	21.5.1	Kontrolle der Lebenszeichen	663
	Kopfschmerzen	628	21.5.2	Die richtige Lagerung	664
	Bauchschmerzen	629		Stabile Seitenlage	664
	Ohrenscherzen	629	21.5.3	Beatmung	664
21.4.11	Kinder im Krankenhaus	630		Beatmung von älteren Kindern und	
21.4.12	Klassische Kinderkrankheiten	631		Erwachsenen	664
21.4.13	Das Infektionsschutzgesetz	634		Beatmung von Säuglingen und Klein-	
21.4.14	Erkrankungen der Atemwege	635		kindern	665
21.4.15	Andere erregerbedingte Erkrankungen	637	21.5.4	Wiederbelebung bei Herzstillstand	665
	Frühsommer-Meningoenzephalitis			Herz-Lungen-Wiederbelebung bei Jugend-	
	(FSME)	638		lichen und Erwachsenen	666
	Borreliose	638		Herz-Lungen-Wiederbelebung bei Kindern	
	Hirnhautentzündung (Meningitis)	639		von 1 Jahr bis zur Pubertät	666
	Erkrankungen der Nieren und der			Herz-Lungen-Wiederbelebung bei	
	Harnwege	639		Säuglingen	666
	Magen-Darm-Infektionen		21.5.5	Ohnmacht	667
	(Gastroenteritis)	640		Erste Hilfe bei Ohnmacht	667
	Blinddarmentzündung (Appendicitis)	641	21.5.6	Schock	667
	Mundfäule (Stomatitis aphthosa)	642		Erste Hilfe bei Schock	668
	Candida-Mykosen (Soor)	642	21.5.7	Verhalten nach einem Unfall	668
	Wundstarrkrampf (Tetanus)	643	21.5.8	Beinahe-Ertrinken	669
	Tollwut	643		Erste Hilfe nach Beinahe-Ertrinken	669
21.4.16	AIDS	644		Vorbeugen	669
	Übertragungswege	644	21.5.9	Kopfverletzungen – Gehirnerschütterung	670
	Krankheitsverlauf	644		Erste Hilfe bei Gehirnerschütterung	670
	Behandlung	645	21.5.10	Äußere Verletzungen und Blutungen	670
	Vorbeugung	646		Grundlagen zur Wundversorgung	670
	AIDS bei Kindern und Jugendlichen	646		Erste Hilfe zur Blutstillung	671
21.4.17	Geschlechtskrankheiten	647	21.5.11	Nasenbluten	671
	Tripper (Gonorrhoe)	647		Erste Hilfe bei stärkerem Nasenbluten	671
	Syphilis (Lues)	648	21.5.12	Verletzungen am Gebiss	672
21.4.18	Parasitäre Erkrankungen	648		Erste Hilfe bei Verletzungen am Gebiss	672
	Kopfläuse	648	21.5.13	Innere Verletzungen	672
	Krätze (Scabies)	649	21.5.14	Knochenbrüche	672
	Wurmerkrankungen	650		Erste Hilfe bei Knochenbrüchen	673
21.4.19	Stoffwechselkrankheiten	652	21.5.15	Übersicht Stumpfe Verletzungen	674
	Grundlagen zum Stoffwechsel	652			

22.2.5	Mineralstoffe	714	22.6.3	Essgewohnheiten in unterschiedlichen Kulturen	740
22.2.6	Ballaststoffe	716		Ernährung in anderen Ländern	740
22.2.7	Wasser	716	22.7 Ernährung bei ausgewählten Erkrankungen	741	
	Aufgaben von Wasser	716	22.7.1	Lebensmittelunverträglichkeiten	741
	Verzehrempfehlung: Wasserbilanz	717		Allergien	741
22.3 Energie, Energiebedarf und BMI	718			Pseudoallergien	742
22.3.1	Energie	718		Laktose-Intoleranz	743
22.3.2	Energiebedarf: Grundumsatz, Leistungs- umsatz, PAL	719		Histamin-Unverträglichkeit	744
22.3.3	Energiebilanz und BMI: Erwachsene und Kinder	720		Zöliakie und Glutenunverträglichkeit	744
	Der BMI bei Erwachsenen	720	22.7.2	Ernährung bei Diabetes Mellitus	744
	Der BMI bei Kindern	721	22.7.3	Ernährung bei Erkrankungen des Verdauungstrakts	745
22.4 Vollwertige Ernährung	722			Verstopfung (Obstipation)	746
22.4.1	Die Ernährungspyramide	722	22.7.4	Ernährung bei Übergewicht (Adipositas) ...	746
22.4.2	Die 10 Regeln der DGE	723	22.8 Hauswirtschaftliche Aufgaben in der sozialpädagogischen Assistenz	748	
22.4.3	Mahlzeiten im Tagesverlauf	726	22.9 Hygiene in Gemeinschaftseinrichtungen	748	
	Tagesleistungskurve	726	22.9.1	Das Infektionsschutzgesetz	749
	Energiebedarf decken	726	22.9.2	Grundlagenwissen zu Mikroorganismen ...	750
22.4.4	Besonderheiten bei der Ernährung von Kindern	727		Erwünschte und unerwünschte Mikro- organismen	750
	Ideen für gesundes Essen im Alltag	728		Lebensbedingungen von Mikro- organismen	751
22.5 Lebensmittelangebot und -auswahl	729		22.9.3	Hygiene in der Küche	752
22.5.1	Getreideprodukte	729		Hygiene im Lebensmittelrecht	752
22.5.2	Kartoffeln	729	22.9.4	Übersicht: Das 1×1 der Hygiene	753
22.5.3	Zucker	730	22.10 Reinigung	754	
22.5.4	Fettreiche Lebensmittel	731	22.10.1	Unterschied Reinigung – Desinfektion	754
	Cholesterin	732	22.10.2	Reinigungsmittel	754
22.5.5	Eiweißreiche Lebensmittel und Milch- produkte	733	22.10.3	Reinigungstücher	755
	Milch und Milchprodukte	733	22.10.4	Arbeitsablauf Oberflächen reinigen	756
22.5.6	Obst und Gemüse	735	22.10.5	Reinigung von Fußböden	756
	Gemüse	735		Reinigungsgeräte zur Reinigung von Fußböden	757
	Obst	735	22.10.6	Arbeitsablauf Staubsaugen	758
22.5.7	Getränke	735	22.10.7	Arbeitsablauf Fußboden wischen	758
	Trinkwasser und Mineralwasser	735	22.10.8	Bäder und Toiletten reinigen	759
	Saft, Nektar, Fruchtsaftgetränk	736		Arbeitsmittel für die Reinigungsarbeiten auswählen	759
	Limonaden und Colagetränke	736	22.10.9	Arbeitsablauf Reinigung der Sanitärräume	760
	Milch	736	22.10.10	Küchen reinigen	761
	Kaffee und Tee	736	22.10.11	Arbeitsablauf Kühlschrank oder Schrank reinigen	761
22.5.8	Kinderlebensmittel und deren Bewertung ..	736	22.10.12	Fenster zwischenreinigen	762
22.5.9	Convenience-Produkte und Fast Food	737		Durch hauswirtschaftliche Alltagsauf- gaben Selbstwirksamkeit erfahren	762
22.6 Ernährungsformen	738				
22.6.1	Vollwertige Mischkost und Optimierte Mischkost für Kinder	738			
	Optimierte Mischkost für Kinder	738			
	FIT KID	739			
22.6.2	Vegetarische und vegane Ernährung	739			

22.11 Ernährung in der sozialpädagogischen Einrichtung	763	22.19 Nachhaltig handeln	787
Mischküche (Cook and Serve)	763	22.19.1 Nachhaltigkeit macht zukunftsfähig	787
Warmhaltesystem (Cook and Hold)	763	Nachhaltige Entwicklung	788
Tiefkühlsystem (Cook and Freeze)	763	22.19.2 Nachhaltig konsumieren	788
Kühlkostsystem (Cook and Chill)	763	22.19.3 Abfälle vermeiden und entsorgen	791
22.12 Lebensmittel einkaufen und lagern	764	Abfälle vermeiden	791
22.12.1 Richtig einkaufen	764	Abfälle entsorgen	792
Lebensmittelkennzeichnung	764	22.20 Kochen mit Kindern	793
Preiswert einkaufen	766	22.20.1 Kinder an die Zubereitung von Speisen	
Nachhaltig einkaufen: bio, regio, fair	766	heranführen	793
Der Saisonkalender für Obst und Gemüse	766	22.20.2 Rezepte für die Nahrungszubereitung mit	
22.12.2 Vorratshaltung und Lagerung von Lebensmitteln	768	Kindern	794
Lagerung von Säuglingsnahrung	769	Gesundes Frühstück	794
22.13 Mahlzeiten planen	770	Zwischenmahlzeiten und Desserts	795
22.13.1 Frühstück	770	Oster-Rezept	795
22.13.2 Mittagsverpflegung	770	Für die Adventszeit	796
22.13.3 Zwischenmahlzeiten	771	Rezeptideen für ein Sommerfest	796
22.13.4 Beispiel für einen Wochenspeiseplan	771	Bildrezepte	797
22.13.5 Wareneinsatz	771		
Verluste durch Schälen, Putzen und Braten	771	Literaturverzeichnis	801
22.14 Lebensmittel vor- und zubereiten	773	Bildquellenverzeichnis	813
Nährstoffe schonen	773	Sachwortverzeichnis	817
22.14.1 Übersicht Vorbereitungsarbeiten	774	Übersicht zum „Kompetenz-	
22.14.2 Übersicht Gartetechniken	774	orientierten Qualifikationsprofil für	
22.15 Speisen anrichten und eine gemütliche Tischatmosphäre schaffen	776	die Ausbildung sozialpädagogischer	
Ein Eltern- oder Feedback-Gespräch gestalten	777	Assistenzkräfte an	
22.16 Pflanzen versorgen	777	Berufsfachschulen“ der	
Zimmerpflanzen	777	KMK	hintere Umschlaginnenseite
22.17 Feste und Fei ergestaltung	779		
22.18 Textil- und Wäschepflege	783		
22.18.1 Pflegekennzeichen verstehen	783		
22.18.2 Umgang mit Schmutzwäsche	783		
22.18.3 Mit der Maschine waschen	784		
22.18.4 Wäsche trocknen, legen und einräumen	785		
Wäsche an der Luft trocknen	785		
Wäsche maschinell trocknen	786		
Wäsche legen	786		